



KUNSTHAUS

Mülheim e.V.



Zeit für eine Auffrischung  
Geschäftsbericht 2016

KUNSTHAUS

Mülheim e.V.

Prolog	5
Spielzeit 2016	6
Bilanz	8
Epilog	9
Mitglieder	10
Impressum	11

# Prolog

„Ernst ist das Leben, heiter die Kunst!“

Friedrich Schiller

Es ist mir eine besondere Ehre, als Wirtschaftsförderer das Vorwort zum diesjährigen Geschäftsbericht des Vereins Kunsthaus Mülheim schreiben zu dürfen. Wobei sind Kunst und Wirtschaft nicht eigentlich zwei Antipoden unserer Stadtgesellschaft? „Ernst ist das Leben, heiter die Kunst“? Wirtschaftsförderung für die Wirtschaft, Kunstförderung für die Kunst?

Allzu verbreitet sind diese Gegensätze in unserem Denken verwurzelt: Mit „Leben“ wird dabei gemeinhin der sogenannte „Ernst des Lebens“ verbunden, die Alltagsrealität, das mühselige Arbeiten und Wirtschaften als Grundlage unseres Wohlstands und Daseins. Mit „Kunst“ hingegen verbinden wir vor allem das Schöne, Gute, „einzig Wahre“, Spaß, Freizeit, Kreativität. Am Stammtisch kritisiert der Unternehmer die „brotlose Kunst“, die auf „unsere Kosten lebt“. In der Performance attackiert der Künstler den „bösen Unternehmer“ und das „materialistische kapitalistische System“.

Aber: Nie waren diese so zugespitzt formulierten Vorurteile falscher als heute! Nie waren Wirtschaft und Kunst so stark aufeinander angewiesen. Nie konnten sie stärker voneinander profitieren. Die heutige Ökonomie des Wissens und der Kreativität ist auf wechselseitige Impulse von Kunst und Wirtschaft angewiesen. Unternehmer und Künstler schaffen beide „Mehrwehrt“ für die Gesellschaft. Ideen und Kreativität entspringen vielfach der Kunst oder drücken sich in ihr aus; Ideen und Kreativität sind aber auch der Rohstoff für die Wirtschaft von heute und morgen. Insofern sind wir als Wirtschaftsförderung im Dienste der Wirtschaft, der Kunst und der Stadtgesellschaft in Mülheim an der Ruhr tätig. Deshalb haben wir den Verein Kunsthaus Mülheim seit seiner Existenz gern im Rahmen unserer Möglichkeiten und Kompetenzen unterstützt. Das galt insbesondere bei der Suche nach einer geeigneten Immobilie bis zum nunmehr gefundenen ehemaligen Schulgebäude in der Meißelstraße, das galt und gilt aber auch für die Beratung und Unterstützung bei betriebswirtschaftlichen Fragestellungen und Sponsoring-Aktivitäten. Und wir tun dies wohlgerne nicht aus sozialen oder uneigennütigen Motiven. Wir tun das auf Basis unserer ureigenen Aufgabenstellung als Wirtschaftsförderung, „den Wirtschafts- und Innovationsstandort Mülheim an der Ruhr zu stärken und zu unterstützen.“

Das Kunsthaus hat jetzt seine Zieladresse gefunden: Ein ideales Gebäude für mehrere Ateliers, einen Ausstellungsraum, eine Gast-Wohnung für Künstler und ein schönes Außengelände. Ein Selbstläufer ist es damit noch lange nicht! Das Einverständnis mit der Eigentümerin, der Stadt Mülheim an der Ruhr muss noch gefunden, Finanzierung und Umbau müssen gestemmt werden. Und der Betrieb will nachhaltig gesichert sein. Das ist eine Aufgabe und Herausforderung nicht nur der Künstler und des Kunstvereins. Meines Erachtens ist es auch eine Aufgabe von uns allen – Wirtschaft und Stadtgesellschaft.

Denn: in einem Kunsthaus wie diesem mit seinen hieraus wachsenden Impulsen verbindet sich in unserer Stadt der Ernst des Lebens in vorbildlicher Weise mit der Heiterkeit durch die Kunst.

Glückauf

Jürgen Schnitzmeier, Geschäftsführer Mülheim & Business GmbH Wirtschaftsförderung

# Spielzeit 2016

Den letzten Geschäftsbericht haben wir mit dem Ausblick auf die ersten Konzerte der Reihe „Audio im Umschlag“ beendet. Mit dem Kunsthaus als Kooperationspartner, der Förderung durch die Sparkasse Mülheim und den Kulturbetrieb fanden am 23. Januar und 20. Februar 2016 die zwei ersten Konzerte in der Volxbühne an der Adolfstraße statt.

Unter dem Titel Experimentelle Konzerte in der Volxbühne schrieb derwesten am 16.1.2016

„Der Musiker, Komponist und Projektentwickler Peter Eisold veranstaltet in Zusammenarbeit mit dem Verein „Kunsthaus Mülheim“ zwei Konzerte mit ungewöhnlichen musikalischen Ausdrucksformen abseits des gängigen Musikbetriebs.

Geplant ist ein Salon, der in entspannt kommunikativer Form ein experimentelles Umfeld für Solodarbietungen, Video, Klanginstallation und Begegnungen schafft. Akteure aus dem Netzwerk der experimentellen und improvisierten Musik aus NRW werden als Gastmusiker eingeladen. Die erste Ausgabe von „Audio im Umschlag“ gibt's am Samstag, 23. Januar, 20 Uhr, auf der Bühne an der Adolfstraße 89a.

An Versuchsanordnungen klanglicher Art tüfteln an diesem Abend Florian Walter (Holzblasinstrumente), Stefan Kirchhoff (präparierte E-Gitarre), Frank Niehusmann (Elektronik, Computer) und Peter Eisold (Schlagwerk, Percussion, Elektronik). Zudem kommt das Gemeinschaftsprojekt „Oper, Skepsis und Gleisbau“ zu Gehör.“

Beim zweiten Konzert am 20. Februar waren Rochus Aust (Trompete / elektrische Gitarre), Nathan Bontrager (Cello / Viola da Gamba), Florian Hartlieb (Live-Elektronik / Live-Sampling) und Peter Eisold (Schlagwerk, Percussion, Elektronik) zu hören. Der Erfolg dieser beiden Veranstaltungen hatte die Weiterführung dieser Konzertreihe zum Ende des Jahres 2017 zur Folge. Wir wünschen uns, dass damit diese experimentelle Musikform eine andauernde Plattform hier in Mülheim gefunden hat und die Kultur weiterhin bereichert. In diesem Zusammenhang haben wir uns sehr über die Verleihung des Ruhrpreis für Kunst und Wissenschaft 2016 an Peter Eisold (gemeinsam mit dem Künstler Sven Piayda) gefreut. Für uns war diese Zusammenarbeit eine Aktionserweiterung, die mit Blick auf das kommende Kunsthaus Lust auf Aktivitäten über die Bildende Kunst hinaus machte.

Mit Beginn des Jahres begann Heiner Schmitz mit seiner fotografischen Begleitung des Urban-Gardening Projektes „Oase Unperfekt“ in Styrum. Dem Projekt liegt die Idee des Gemeinschaftsgartens zugrunde, der von Pächtern in Styrum, kommend aus allen Altersgruppen und aus sieben verschiedenen Herkunftsländern (Deutschland, Türkei, Iran, Sri Lanka, Syrien, Polen und aus dem Kosovo) geplant, angelegt und gepflegt wird. Die von Heiner Schmitz erarbeitete Fotodokumentation wurde von der Sparkasse Mülheim gefördert. Über 50 mal besuchte er in den 14 Monaten die Oase. Die hierzu entstandene Ausstellung wurde das erste Mal in der Feldmann-Stiftung gezeigt und wandert z.Z. über die „dezentrale“ weiter durch Mülheim. Hierüber werden wir im kommenden Geschäftsbericht noch ausführlicher berichten.



Zum Sommer hin setzten wir unser für den Geschäftsbericht 2014 entworfenes Kunsthaus Spiel „Kunsthaus verweile, geh‘ ohne Eile. Doch bleibe im Spiel, so kommst Du ans Ziel“ mit finanzieller Hilfe des Mülheimer Kunstvereins als großen Spieltisch um. So konnten wir am Styrumer Nachbarschaftsfest teilnehmen und brachten uns im City Forum mit den Mülheimer BürgerInnen ins Spiel.

Auftakt war das Nachbarschaftsfest am 5. Juni im Styrumer Schlossgarten, indem wir unter vielen anderen bei schönstem Sommerwetter mit dem Spieltisch dabei waren. Hier waren vor allem die Kinder schnell und mit Neugier mit von der Partie. Für unser Vorhaben nun den Spieltisch auch in der Innenstadt aufzubauen, um dort den Kontakt zu weiteren Mülheimern zu bekommen, hatten wir mit dem Wetter nicht so viel Glück wie in Styrum. Doch hat uns kurzfristig die Zusage des City Forum Managers Eberhard Uhl geholfen, der uns den Aufbau des Spiels im City Forum ermöglichte. Am 2. Juli waren wir von 11 bis 15 Uhr im Forum und kamen mit vielen, die an den Geschäften vorbeiströmten, ins Spiel und ins Gespräch.



Der Zuspruch brachte uns dazu, das Spiel als Gesellschaftsspiel für den Tisch in einer Auflage von 40 Stück herzustellen.

Es sind noch einige zum Preis von 20,- Euro erhältlich...



Die Planungen im Hinblick auf das im Geschäftsbericht 2015 schon erwähnte Artist-in-residence-Programm wurden durch das Engagement des Kulturbetriebes mit Herrn Baudy und Herrn Schneider weiter vorangetrieben. Ihnen ging es darum, das Stipendium mit Hilfe von ecce (european center for creative economy) finanziell in Gang zu bekommen. Mit uns gemeinsam brachten sie das kommende Kunsthaus in der Meißelstraße und die schon bestehenden, befristet vermieteten kleinen Ateliers im Schloss Styrum als kommendes Kreativ

Quartier ins Gespräch. Dabei kam das seit einigen Jahren leerstehende Hausmeistergebäude an der Grundschule Meißelstraße in den Blick. Diese Räume wären für einen Kunststipendiaten des geplanten Artist-in-residence-Programms der richtige Ort und sie könnten den Übergang zum Kunsthaus einleiten und erste notwendige Investitionen ermöglichen. Schon jetzt Fördergelder zur Instandsetzung des Hausmeistergebäudes zu gewinnen, scheiterte jedoch, u.a. da die rechtliche Klärung der Nutzung der Nebenräume auch sämtliche Absprachen zum Gesamtgebäude mit sich brächten. Dies ist leider erst möglich, wenn der Verein Kunsthaus Mülheim e.V. genau bestimmen kann, ab wann er über die Räume im ganzen Haus verfügt und sie als Ateliers genutzt werden können.

Dies war der Auslöser, die finanziellen Grundlagen für die Führung des Gebäudes als Kunsthaus gemeinsam mit Herrn Jürgen Schnitzmeier (Geschäftsführer Mülheim & Business GmbH Wirtschaftsförderung) zu erarbeiten und in Gesprächen und Gebäudebegehungen vor Ort mit Herrn Rainer Dittrich (Dittrich Planungsgesellschaft mbH) die notwendigen Investitionen ab zu schätzen. Hier möchte ich mich bei beiden für Ihr Engagement für das Kunsthaus Mülheim bedanken.

Diese zur Zeit noch laufenden Tätigkeiten spielen sich im Hintergrund ab, sind aber Grundlage, um Absprachen für die Umsetzung des Kunsthauses in der Meißelstraße treffen zu können.

Wir hoffen, damit unser Ziel zu erreichen.



Alexander Voß, I.Vorsitzender Kunsthaus Mülheim e. V.

# Kunsthhaus Mülheim e.V.

## Einnahmen - Ausgaben

### Geschäftsjahr 2016

Kontostand am 30.12.2015	1.261,49 Euro
Kontostand am 30.12.2016	3.320,61 Euro
Differenz	2.059,14 Euro

#### **Einnahmen:**

Mitgliedsbeiträge (Mitglieder- und Fördermitglieder)	525,00 Euro
Spende Mülheimer Kunstverein e.V.	176,00 Euro
Spende Sparkassenstiftung für „Audio im Umschlag“	1.800,00 Euro
Spende Sparkasse Mülheim für Urban Gardening Fotoprojekt	2.000,00 Euro
Spende Gesamt	3.976,00 Euro
<b>Einnahmen gesamt</b>	<b>4.501,00 Euro</b>

#### **Ausgaben:**

Geschäftsbericht 2015	199,21 Euro
Kontoführung	109,15 Euro
Versandmaterialien, Porto	156,02 Euro
Kosten „Audio im Umschlag“	1.744,78 Euro
Kunsthhausaktion Spiel (StadtFest Styrum, Forum)	220,82 Euro
Webanbieter Fa. Strato AG	11,88 Euro
<b>Ausgaben gesamt</b>	<b>2.441,86 Euro</b>
<b>Differenz</b>	<b>2.059,14 Euro</b>



## Epilog

Zum Schluss der Blick auf unsere Finanzen...

Eine sehr übersichtliche Angelegenheit.

Nicht nur durch den kleinen Etat bedingt, sondern auch durch unseren Buchhalter im Vorstand, Pit (Reimund) Schulz, der die Buchführung zuverlässig abarbeitet. An dieser Stelle ein Dank an ihn, unserem einzigen „Nicht-Künstler“ im Vorstand. Er ist für uns ein großer Gewinn, der sich in dieser Bilanz nur mittelbar ablesen läßt. Ebenso danken wir unseren Förder-Mitgliedern, die mit Ihrem Beitrag den Grundstock unserer Arbeit als Kunsthaus schaffen. Man sieht, dass der kleine Betrag unsere eigenen Kosten von der Internetseite, über die Bankkosten bis hin zum Geschäftsbericht finanziert.

Weiter können wir sehen, dass unsere Projekte, ob in Kooperation oder in Eigenregie durch die Förderung der Sparkasse Mülheim möglich gemacht wurden. Hier ein großer Dank für die bisher zuverlässige Hilfe. Unterstützung erhielten wir auch vom Kunstverein Mülheim, der uns die Realisierung des Spieltisches finanzierte und so nun beim Kunsthaus mit im Spiel ist.

Nicht vergessen möchte ich, mich bei den aktiven Mitgliedern und vor allem den nun schon treuen Begleitern wie u.a. Rainer Dittrich und Jürgen Schnitzmeier zu bedanken. Alle zusammen als Motor und Multiplikatoren unserer Sache sollten uns animieren das Kunsthaus weiter aktiv und sichtbar zu halten, bis uns das eigene Haus unserem Schaffen mehr Raum und einen augenfälligeren Ort gibt.

Alexander Voß

## Mitglieder

Inken	Boje	Heiner	Schmitz
Jürgen	Bolz	Barbara	Schöttle
Barbara	Deblitz	Reimund	Schulz
Martina	Deli	Klaus	Urbons
Karin	Dörre	Imre	Vidék
Jan	Ehlen	Alexander	Voß
Peter	Flach		
Wulf	Golz		
Ursula	Graeff-Hirsch		
Monika	Grünke		
Vera	Herzogenrath		
Jochen	Leyendecker		
Ingrid	Lievenbrück		
Ludwig	Matthes		
RonA	Nekes		
Joachim	Poths		
Ralf	Raßloff		
Eberhard	Ross		

## Fördermitglieder

Thomas	Behrendt	Helga	Künzel
Dominique	Blach	Britta	Lauer
Dieter	Dobrinzki	Norbert	Lievenbrück
Gisela	Dobrinzki	Margret	Lübbert
Vivienne	Dobrinzki	Jens J.	Meyer
Hendrik	Dorgathen	Anja	Opinski
Swaantje	Eulen	Peter	Raiter
Karin	Fröhlich	Sabine	Rehren
Dr. Daniela	Grobe	Renate Maria	Reischmann
Eleonore	Güllenstern	Gesine	Schloßmacher
Franziska	Hahn	Susanne	Schüller
Peter	Helmke	Renate	Sommer
Dirk	Hupe	Michael	Strauch
Gabriele	Klages	Christian	Urbons
Ute	Klesse	Sandra	Urbons
Hans-Michael	Koenner	Helge	Voß
Rainer	Komers	Martin	Weck
Helmut	Kottkamp	Margarete	Wietelmann



# Impressum

## **Kunsthhaus Mülheim e.V.**

Geschäftsstelle

c/o Alexander Voß, Priesters Hof 29, 45472 Mülheim an der Ruhr

Vereinsregister-Nr. VR 51681, Amtsgericht Duisburg

info@kunsthhaus-mh.de

www.kunsthhaus-mh.de

Kunsthhaus e.V. besteht zur Zeit aus 24 Mitgliedern

und 36 Fördermitgliedern

Verantwortlich für den Inhalt:

Bilanz: Reimund Schulz

Text: Jürgen Schnitzmeier und Alexander Voß

Fotos: Alexander Voß

Gestaltung. design-voss.de

Auflage. 200

© Kunsthhaus Mülheim e.V. und den Autoren 2017

Förderer in 2016

 **Gut für Mülheim.**



**MÜLHEIMER KUNSTVEREIN**

